

In den beiden Praxisbänden dieser Reihe sind ausgewählte Bilderbücher, die zum jeweiligen Themenfeld passen, stets in der Ideensammlung des dazugehörigen Kapitels angegeben.

Lieder von CD

Während Stillarbeitsphasen, in denen keine hohe Konzentration gefordert ist, wie etwa beim Malen oder Basteln, können englische Kinderlieder von CD abgespielt werden. Die Kinder nehmen den Klang der Sprache auf, erkennen einzelne Wörter und bekannte Lieder, singen möglicherweise leise mit und üben so unbewusst die fremde (Aus-)Sprache. Auf der CD „Englische Kinderlieder für die Grundschule“ vom Auer Verlag (Bestell-Nr. 06832) finden Sie etliche beliebte englische Kinderlieder, die sich dafür sehr gut eignen.

10. Die englische Sprache sprechen

Nicht alle Ihre Schüler werden ab der ersten Stunde munter versuchen, auf Englisch zu sprechen. Wie beim Erlernen der Muttersprache, gibt es auch beim Zweitspracherwerb eine „silent period“, die unbedingt berücksichtigt werden muss. Kein Schüler sollte dazu gedrängt werden, Englisch zu sprechen. Es gibt Kinder, die der Fremdsprache gegenüber sehr offen sind und diese auch gern zu sprechen probieren. Doch genauso gibt es Kinder, die noch unsicher sind und Angst haben, etwas Falsches zu sagen. Geben Sie Ihren Schülern Zeit und führen Sie sie behutsam ans Sprechen heran – dann fassen die jungen Lerner Vertrauen im Umgang mit der fremden Sprache und haben lange Freude daran.

Chorsprechübungen

Der Lehrer spricht das neue Wort vor und die Klasse wiederholt es gemeinsam (eventuell auch mit dem Lehrer). Hört sich langweilig an – muss es aber nicht sein und vor allem ist es wichtig. Um den Klang der neuen Sprache bzw. der neuen Worte ausprobieren zu können, ist das Chorsprechen eine wichtige Übung. Die Kinder haben die Möglichkeit, im Schutz der Klasse den Klang des Gesprochenen auszuprobieren und zu verfeinern, ohne bloßgestellt zu werden.

Um die Übung nicht monoton werden zu lassen, kann man verschiedene Variationen ausprobieren. Unterstützen Sie die Anweisungen mit Gestik und Mimik und machen sie die Variation bereits bei der Anweisung vor. Beispielsweise wird die Aufforderung zum Flüstern („Shhh, whisper!“) auch schon geflüstert. Weitere Anweisungen könnten sein:

Only the boys/girls!	Nur die Jungen/Mädchen!
Only children with long hair/short hair!	Nur Kinder mit langen/kurzen Haaren!
Slow!	Langsam!
Fast!	Schnell!
Squeeze your nose!	Halte deine Nase zu!
Like a robot!	Wie ein Roboter!
Right/Left side!	Rechte/Linke Seite!
Like a mouse/lion!	Wie eine Maus/ein Löwe!

Die oben genannten Anweisungen können Sie auch in einem Klappbüchlein (KV 11) verbildlichen. Die Kinder verstehen in der Regel recht schnell, welche Anweisungen visualisiert werden. Somit erspart diese Variante Zeit und schürt die Aufmerksamkeit der Kinder. Ihrer Fantasie und der Ihrer Schüler sind bei den Variationen keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist, dass es Spaß macht. Am besten beginnt man mit bekannten Variationen, um den Kindern Sicherheit zu geben. Danach können immer wieder neue Variationen hinzukommen. Damit die Klasse gleichzeitig beginnt, das Wort nachzusprechen, sollte man den Kindern ein Startsignal geben. Bewährt hat sich das stumme Einzählen

mit Fingern, das die Schüler auch gerne mitmachen. Es gibt natürlich aber auch andere Möglichkeiten: Einzählen („One, two, three!“), der „Startschuss“ einer Filmklappe oder der Auftakt eines Dirigenten. Selbstverständlich können auch einzelne Schüler die Rolle des Lehrers übernehmen und die Anweisung und das Startsignal für die Klasse geben. Wichtig ist, dass man sich auf ein Signal festlegt, um den Kindern einen sicheren Rahmen zu geben.

Ausspracheschulung

Trotz des spielerischen Charakters, der im Englischunterricht der Grundschule im Vordergrund steht, ist es dennoch sehr wichtig, auf die korrekte Aussprache der Kinder zu achten. Spiel und Aussprache sollen aber in keinem Gegensatz zueinander stehen. Vielmehr wird die Ausspracheschulung in sprachlich relevante Situationen eingebettet und macht sich dabei die kindliche Freude am Imitieren und Nachsprechen zunutze.

Methoden hierfür sind unter anderem das reproduktive Sprechen bzw. Singen von Reimen, Liedern, Zungenbrechern, ... Durch das rhythmisierte Sprechen werden ganz unbewusst die richtige Aussprache und Intonation trainiert. Auch beim bereits erwähnten Chorsprechen werden die Schüler zum korrekten Nachsprechen ermuntert.

Der Lehrer ist dabei das wichtigste Sprachvorbild für die Schüler. Dieser Tatsache sollte man sich bewusst sein und stets auf richtige Aussprache und Intonation achten. Allerdings ist zu vermeiden, dass der Lehrer das einzige Modell bleibt. Auf authentischen auditiven, audiovisuellen und interaktiven Medien können die Kinder Sprecher mit unterschiedlichen Stimmfärbungen und Sprechgeschwindigkeiten hören und sich so an reale Kommunikationssituationen gewöhnen.

Während die Kinder etwas auf Englisch sagen, sollte sie die Lehrkraft bei Aussprachefehlern nicht korrigierend unterbrechen. Stattdessen wird das Ausspracheproblem hinterher noch einmal aufgegriffen und mit viel Feingefühl berichtigt. So bleibt die Motivation der Schüler erhalten und es baut sich keine Sprachhemmung auf.

In kurzen Reflexionsgesprächen können die Andersartigkeit, die Unterschiede, aber auch die Ähnlichkeiten der englischen Sprache im Vergleich zur deutschen thematisiert werden. Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache sollen hier auch die Möglichkeit erhalten, Vergleiche zu ihrer eigenen Muttersprache zu ziehen.

Im zweiten Kapitel werden die wichtigsten Besonderheiten der englischen Aussprache thematisiert, auf deren Schulung besonders Wert gelegt werden sollte (s. 2.1 Aussprache).

British English oder American English?

In der Grundschule wird meist die Aussprache des Standard British English gelehrt. Dennoch sollte man den Schülern klarmachen, dass es, wie im Deutschen, unterschiedliche Varianten des Englischen gibt. Vor allem die amerikanische Aussprache sollte den Kindern vorgestellt werden (z. B. durch Tonträger auf denen „native speakers“ zu hören sind), da diese ihre Lebenswelt, z. B. in Songs, Filmen oder in der Werbung, immer öfter berührt.

Ein sehr deutliches und schönes Beispiel für die Ausspracheunterschiede von British English und American English ist der Song „Let’s call the whole thing off“ von George Gershwin und Ira Gershwin.

Motivierende Redeanlässe

Wenn Schüler sich ungern zu Wort melden, helfen oft einige einfache Ideen. Zuerst gilt: Wer nicht sprechen will, wird nicht dazu gezwungen. Oft nehmen die Kinder die Sprache erst auf, um sie dann zu reproduzieren, wenn sie bereit dazu sind und mehr Sicherheit erlangt haben. Wer sich jedoch traut, bekommt viel Lob, um das Sprechen für sich selbst und auch für die anderen Schüler attraktiver zu machen. Auch besondere Redeanlässe, wie ein gespieltes Fernsehinterview, das Sprechen durch ein Mikrophon, das Aufnehmen von Gesprochenem für einen besonderen Anlass, Rollenspiele, Miniteacheraufgaben, Spiele, Lieder oder Reime geben oft den nötigen Motivationsschub.

Reime und Zungenbrecher

Reime machen Spaß, auch auf Englisch, vor allem wenn die Kinder sie später stolz ihren Eltern oder Freunden vorsagen können. Außerdem helfen sie den Schülern dabei, sich Wörter und deren Aussprache zu merken. Besonders reizvoll ist es für die jungen Lerner, wenn mit den Reimen Bewegungen verbunden werden. Auch Zungenbrecher erfreuen sich großer Beliebtheit und können gut als Auflockerung in kleinen Zwischenpausen oder am Stundenende eingesetzt werden.

Wie bekommen Sie die Kinder dazu, den Reim mitzusprechen?

Die Kinder werden bei den vielen Wiederholungen, die die meisten Kinderreime bieten, leicht mitsprechen können. Sie müssen aber motiviert werden. Dies kann zum Beispiel durch Blickkontakt geschehen. Schauen Sie während dem Vorsprechen einzelne Kinder aufmunternd an, lächeln Sie oder nicken Sie mit dem Kopf, um sie zum Mitsprechen zu animieren oder sie dafür zu loben.

Man kann auch vor einfachen Wiederholungen eine kleine Pause machen und die Hand an ein Ohr legen, damit die Schüler wissen, dass sie jetzt an der Reihe sind. Zumindest am Anfang sollte der Lehrer aber gleich mit einstimmen und auch die Gesten mitmachen, damit die Schüler sich sicher fühlen.

Außerdem wichtig sind natürlich immer das Lob, das Zulächeln, die Ermutigungen und der eigene Spaß an der Sache.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele für Zungenbrecher und Reime, die Sie im Unterricht verwenden können. Achten Sie darauf, den Kindern die Bedeutung zu erklären (z. B. durch ein Bild oder einen Gegenstand), sodass der Reim oder Zungenbrecher für sie Sinn erhält.

Zungenbrecher

Im Materialteil finden Sie zwei Zungenbrecher-Bildkarten (KV 12). Hierbei gibt es eine Unterscheidung zwischen einfachen und schwierigen Zungenbrechern. Die hier aufgeführten Zungenbrecher, die auch auf der beiliegenden CD zu hören sind, können von Ihnen selbstverständlich beliebig ergänzt werden.

- Bubbling blubber
- Busy buzzing bumble bees
- Cheap ship trips
- Lovely lemon liniment
- A big black bug bit a big brown bear.
- Double bubble gum, bubbles double.
- Each Easter Eddie eats eighty Easter eggs.
- I can think of six thin things and of six thick things too.
- I scream, you scream, we all scream for ice cream!
- Kurt kissed Kate and Kate kicked Kurt.
- Sally sells seashells at the seashore.
- Selfish sharks sell shut shellfish.
- The sun shines on the shop signs.
- Two tiny tigers take two taxis to town.
- Which rich wicked witch wished the wicked wish?

Finger- und Bewegungsreime

Auch zu jedem Finger- und Bewegungsreim gibt es im Materialteil ein passendes Bild (KV 12). Möglichkeiten zu deren Einsatz sind dort ebenfalls aufgeführt.

Here is the father

Here is the father, (mit dem rechten Zeigefinger auf den linken Daumen zeigen)
here is the mother, (mit dem rechten Zeigefinger auf den linken Zeigefinger zeigen)
here is the sister, (mit dem rechten Zeigefinger auf den linken Mittelfinger zeigen)
here is the brother. (mit dem rechten Zeigefinger auf den linken Ringfinger zeigen)
Father, mother,
sister, brother, (mit dem rechten Zeigefinger die vier Finger nochmals abzählen)
hand in hand
with one another. (beide Hände ineinander verschränken und schütteln)

Incy Wincy Spider

The Incy Wincy Spider went up the water spout. (mit den Fingern den Arm hochkrabbeln)
Down came the rain (mit den Fingern Regen andeuten)
and washed the spider out. (mit einer Hand von Kopfhöhe diagonal nach unten bis auf Bauchhöhe rutschen)
Out came the sunshine (mit den Armen Halbkreis über dem Kopf beschreiben)
and dried up all the rain, („Regen“ von den Schultern und Oberarmen streichen)
so the Incy Wincy Spider went up the spout again. (mit den Fingern den Arm hochkrabbeln)

Dieser Fingerreim kann auch gesungen werden. Die Noten dazu finden sich im Unterkapitel „Ausgewählte Lieder für den Englischunterricht“.

Teddy bear, teddy bear

Teddy bear, teddy bear turn around. (sich um die eigene Achse drehen)
Teddy bear, teddy bear touch the ground. (mit Fingern Boden berühren)
Teddy bear, teddy bear show your shoe. (Fuß heben und mit Finger auf Schuh zeigen)
Teddy bear, teddy bear that will do. (Daumen nach oben halten)

Variation:

„Teddy bear, teddy bear“ kann auch gespielt werden, indem man ein langes Seil schwingt und ein oder mehrere Kinder darin hüpfen und dabei diesen Reim ausführen.

Five little monkeys

Five/Four/Three/Two little monkeys (Zahl mit Fingern zeigen)
jumping on the bed. (auf der Stelle hüpfen)
One fell off and bumped his head. (in die Hocke gehen und beim Wieder-Hochhüpfen mit beiden Händen den Kopf halten)
Mama called the doctor (kleinen Finger und Daumen abspreizen,
and the doctor said: Hand als Telefon ans Ohr halten)
„No more monkeys (Zeigefinger ermahmend schütteln)
jumping on the bed!“

One little monkey (Zahl mit Finger zeigen)
jumping on the bed. (auf der Stelle hüpfen)
He fell off and bumped his head. (in die Hocke gehen und beim Wieder-Hochhüpfen mit beiden Händen den Kopf halten)
Mama called the doctor (kleinen Finger und Daumen abspreizen,
and the doctor said: Hand als Telefon ans Ohr halten)
„Put those monkeys (mit dem Zeigefinger streng auf „Bett“
straight to the bed!“ zeigen)

Material

Im Folgenden wird der Einsatz aller Materialien, die Ihnen als Kopiervorlagen in diesem Buch angeboten und in den ersten beiden Kapiteln erwähnt wurden, erklärt.

KV 1 Drehschalter

Malen Sie Drehschalter und Pfeil farbig an, laminieren Sie die Vorlage und schneiden Sie die beiden Teile aus. Stechen Sie an den markierten Stellen ein Loch durch Schalter und Pfeil und fügen Sie sie mit einer Musterklammer zusammen. Nun können Sie den Drehschalter als Ritual zur Stundeneröffnung und zum Stundenabschluss nutzen, um Englisch ein- bzw. wieder auszuschalten.

KV 2 Fachkarte Englisch

Diese Karte können Sie als Symbol dafür, dass nun der Englischunterricht beginnt, vor jeder Englischstunde an die Tafel hängen. Kopieren Sie die Karte dazu in einer Größe, in der sie von allen Schülern gut wahrgenommen wird, malen Sie sie an und laminieren Sie sie.

KV 3 Deckblatt für Englischordner

Diese Vorlage können Sie zu Beginn des Schuljahres im Klassensatz kopieren und von den Kindern gestalten lassen. Wenn die Kinder das Deckblatt in eine Klarsichthülle schieben, ist es im Ordner besser geschützt.

KV 4 Wetterstation

Diese Wetterstation können Sie entweder wie die Ritualkarten einsetzen oder aber im Klassensatz kopieren und jeden Schüler das Wetter regelmäßig zu Hause oder im Unterricht einstellen lassen. Wird die Wetterstation als Ritual verwendet, bietet es sich an, sie nach dem Anmalen zu laminieren. Zum Einstellen des Wetters benötigen Sie Wäscheklammern.

KV 5 Ritualkarten: Wochentage, Monate, Jahreszeiten

Diese Bildkarten können Sie zu Beginn jeder Englischstunde oder jedes Schultages im Zuge eines Anfangsrituals einsetzen. Kopieren Sie die Karten dazu in einer Größe, in der sie von allen Schülern gut wahrgenommen werden, malen Sie sie an und laminieren Sie sie.

KV 6 Materialkarten

Falls Sie keine Realien zur Hand haben, können Sie die Materialkarten zur visuellen Unterstützung Ihrer Arbeitsanweisungen verwenden. Kopieren Sie die Karten dazu in einer Größe, in der sie von allen Schülern gut wahrgenommen werden, malen Sie sie an und laminieren Sie sie.

KV 7 Themenkarten

Diese Karten können Sie zur visuellen Unterstützung an die Tafel hängen, während das jeweilige Thema behandelt wird. Kopieren Sie die Karten dazu in einer Größe, in der sie von allen Schülern gut wahrgenommen werden, malen Sie sie an und laminieren Sie sie. Außerdem können die Themenkarten – in kleinerer Größe – fürs Portfolio verwendet werden.

KV 8 Bildkarten

Die Bildkarten können Sie, je nach Bedarf, auf die gewünschte Größe kopieren, ausmalen und laminieren. Sie können mit den einzelnen Bildern die verschiedenen Blankovorlagen, die Ihnen in diesem Buch angeboten werden, füllen. Bei den angebotenen Bildern handelt es sich um einen Grundwortschatz, der im Laufe der Grundschulzeit mit den Kindern behandelt werden kann. Der Großteil der Wörter findet sich auch in den Praxisbänden der Reihe „Englisch fachfremd unterrichten“ wieder. Auf Spezialwortschatz wurde im Basisband allerdings verzichtet.

KV 9 Bildlexikon: Deckblatt und Blankovorlagen für die Innenseiten

Die Vorlage für das Deckblatt können Sie im Klassensatz kopieren und von den Kindern gestalten lassen. Alternativ kann sie auch für ein Klassenbildlexikon genutzt werden.

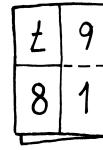
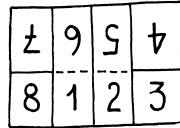
Auf den Blankovorlagen für die Innenseiten können von den Schülern die Bildkarten, nach Themenbereichen geordnet, eingeklebt werden. Sollten den Kindern zu einem Themenbereich noch weitere Wörter wichtig sein, können sie die entsprechenden Bilder selbstständig dazumalen. Bei der Blankovorlage für die dritte und vierte Klasse können die Schüler die Wörter zusätzlich unter die Bilder schreiben.

KV 10 Blankovorlagen Spiele: Minibuch, Memory®, Bingo, Domino, Quartett

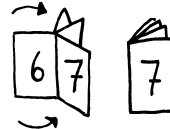
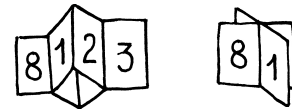
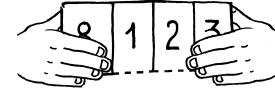
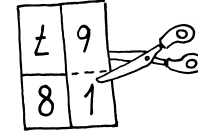
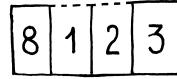
Die Blankovorlagen der Spiele können Sie mit den Bildkarten zu beliebigen Themen füllen und somit Material für weitere Englischstunden oder die Freiarbeit herstellen. Beim Basteln des Minibuchs gehen Sie folgendermaßen vor:

Bastelanleitung Minibuch

Vorlage für ein Minibuch:



1. Nehmen Sie ein DIN-A4-Blatt, halbieren Sie es und falten Sie es in der Mitte.
2. Schneiden Sie die gestrichelte Linie mit einer Schere ein.
3. Falten Sie das Blatt wieder auseinander und falten Sie es erneut in die andere Richtung in der Mitte.
4. Falten Sie jede Linie einmal.
5. Falten Sie das Blatt längs in der Mitte, stellen Sie es mit gefalteter Kante nach oben auf und halten es an beiden Enden fest.
6. Jetzt liegen Seite 3 + 4 und 7 + 8 mit den Rückseiten aneinander. Schieben Sie das Blatt von beiden Seiten zusammen, sodass aufgrund des Schnitts in der Mitte die Seiten 1 + 2 und 3 + 4 mit den Rückseiten aneinander liegen.
7. Falten Sie alle Seiten in eine Richtung und falten Sie es so zu einem Buch.
8. Achten Sie darauf, dass die Titelseite vorne ist.



KV 11 Chorsprechübungen-Büchlein

Kopieren Sie die einzelnen Bilder auf DIN-A4-Größe und binden Sie diese zu einem Büchlein zusammen. Dieses können Sie selbstverständlich mit weiteren Chorsprechvariationen ergänzen.

KV 12 Motivierende Redeanlässe: Zungenbrecher, Finger- und Bewegungsreime, Klatschspiele und Abzählverse, Entspannungsübungen, Lieder, Spiele, Vokabelspiele

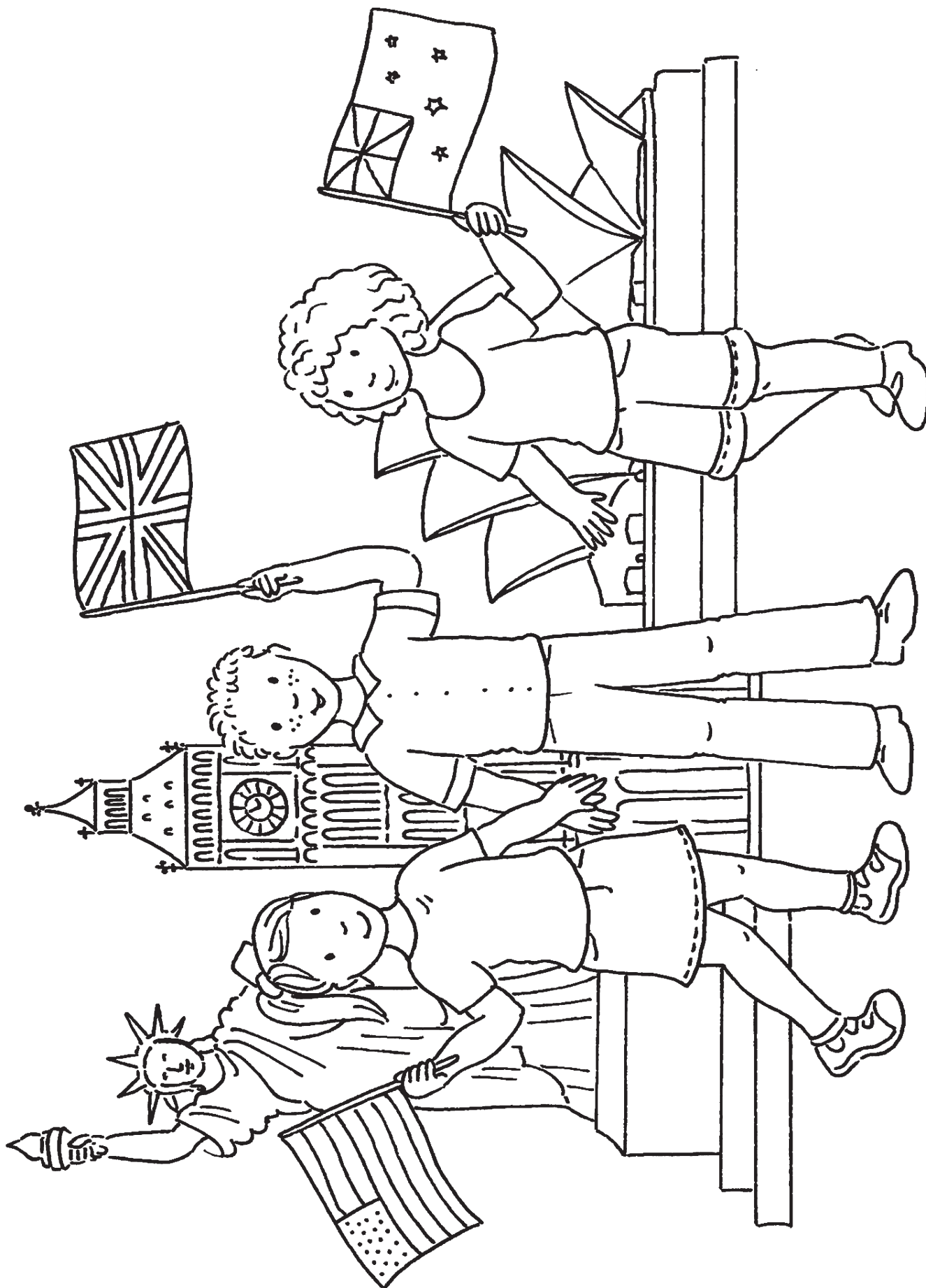
Malen Sie die Bilder bunt an und laminieren Sie sie. Die so entstandenen Karten können Sie vielfältig einsetzen: als visuelle Unterstützung bei der Erklärung oder Ankündigung eines Spiels, Reims oder Lieds, zum Aussuchen als Geburtstagsgeschenk („Weil du heute Geburtstag hast, darfst du dir aussuchen, mit welchem Lied/Spiel/Reim/... wir heute den Englischunterricht beginnen.“), zum Ziehen als kleine Zwischenübung innerhalb der Stunde, ... Als Erinnerungstütze können Sie sich die Erklärungen und Texte auf die Rückseite der jeweiligen Karte schreiben.

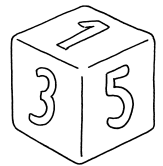
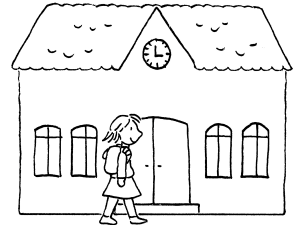
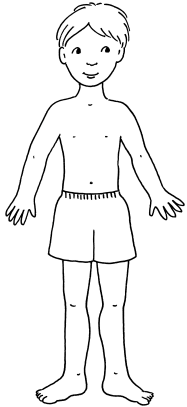
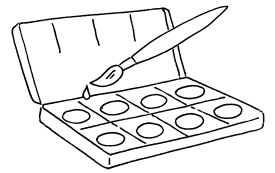
KV 13 Portfolio: Deckblatt und Blankovorlage für die Innenseiten

Kopieren Sie sowohl das Deckblatt als auch die Innenseite im Klassensatz. Das Deckblatt können die Schüler nach ihren Vorstellungen farbig gestalten. Die Innenseite ist so aufgebaut, dass Sie sie für jeden Themenbereich verwenden können. Lassen Sie die Schüler die entsprechende Themenkarte (KV 7) in den obersten Kasten kleben oder das Thema hineinschreiben. In die Schatzkarten können die Kinder schreiben, malen oder Bildkarten einkleben.

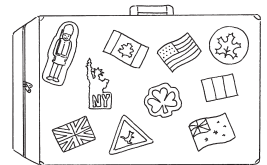
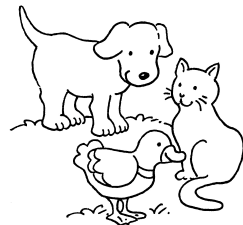
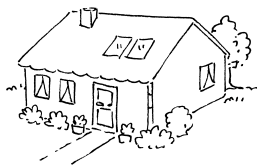
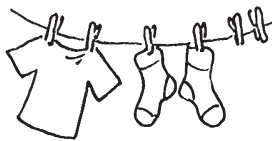
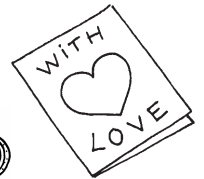
KV 14 Evaluation: Lehrer selbst- und Lehrerfremdeinschätzungsbogen

Diese Fragebögen sind für Sie selbst bzw. für den Kollegen gedacht, der Ihre Stunde besucht und Sie dabei beobachtet, um Ihnen ein Feedback zu Ihrem Unterricht zu geben, sodass Sie sich selbst weiterentwickeln können.





My English picture dictionary



Name: _____